

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Roleber-Gielgen.

Der Vorstand des Bürgervereins freut sich Ihnen / Euch zu Beginn des Jahres 2023 einen interessanten Museumsbesuch anbieten zu können.

Einladung zum Ausstellungsbesuch

Illusionen – Die Welt der Dioramen

- Siebengebirgsmuseum Königswinter -

Sonntag, 12.03.2023

Wir besuchen die Sonderausstellung im Siebengebirgsmuseum Königswinter, die sich diesmal mit Dioramen beschäftigt (siehe Rückseite). Hierzu haben wir eine Führung gebucht. Führungsbeginn 13:30 Uhr, Dauer: ca. 60 Minuten
Hin- und Rückfahrt zum Siebengebirgsmuseum mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus + Bahn).

Treffpunkt: Haltestelle „Roleber Kreuzung“ um 12:00 Uhr. (Für Teilnehmer aus Holzlar entsprechend späterer Zustieg über die Haltestellen in Holzlar)

Abfahrt Bus: 12:08 (Linie 609 bis Bertha-von-Suttner-Platz. Dann Linie 66 bis Haltestelle „Königswinter Fähre“).

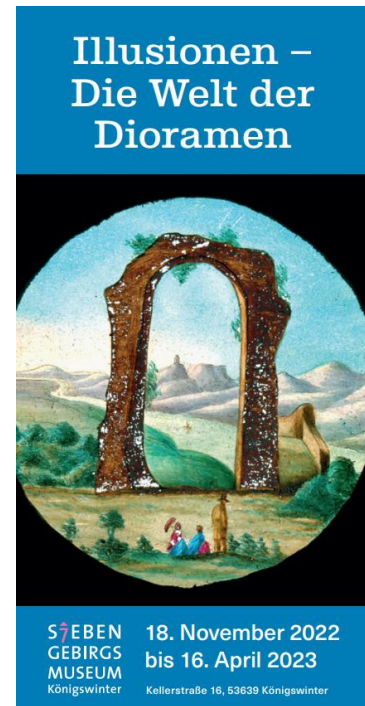
Kosten: Die Kosten für Museumseintritt und Führung tragen die Teilnehmer, ebenso die Fahrtkosten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (Bitte an vergünstigte Fahrausweise denken!) sowie Getränke u. Speisen bei anschließendem Café-Besuch.

Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, noch ein wenig selbst das Museum zu erkunden, bis wir gegen 15:15 Uhr in einem Café einkehren und uns über unsere Eindrücke austauschen können. Angepeilte Rückfahrt dann um 16:13 Uhr und Ankunft Roleber 17:16 Uhr. Natürlich können Teilnehmer auch selbstständig zum Museum fahren, dies bitte vorher ankündigen.

Diese Fahrt bieten wir als Kooperationsprojekt nur für Mitglieder des Bürgervereins Roleber-Gielgen und des Bürgervereins Holzlar an.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 25.02.2023, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeabschnitt auf der Rückseite oder per Mail bv-rolebergielgen@gmx.de .

Mit besten Grüßen
Jens Töpert (1.Vorsitzender)



Illusionen –
Die Welt der
Dioramen

SIEBEN
GEBIRGS
MUSEUM
Königswinter

18. November 2022
bis 16. April 2023

Kellerstraße 16, 53639 Königswinter



Orakelautomaten der Firma Lemmerz, Fotografie, 1950er Jahre
Stadearchiv und Stadthistorische Bibliothek Bonn

Die Lust des Schauens

Das Siebengebirge war und ist ein beliebtes Ziel für Touristen, denen früher auf dem Eselsweg zum Drachenfels zur Unterhaltung besondere Attraktionen geboten wurden. Dazu gehören seit den 1920er Jahren die berühmten Tischlein-Deck-Dich- und Heinzelmännchen-Dioramen aus der Königswinterer Automatenfabrik der Gebrüder Franz und Simon Lemmerz, deren Anziehungskraft in der Verbindung von ausgeklügelter Mechanik und visuellen Eindrücken bestand. Eine besondere Rolle spielten dabei die dreidimensionalen Effekte solcher Dioramen, die den Raum erfahrbar machen und der Lust des Schauens Rechnung trugen.

Während heute Menschen im Fernsehen Filme ansehen oder mit Computerprogrammen virtuelle Welten erkunden, boten früher Dioramen die Möglichkeit, Geschichten zu visualisieren oder ferne Länder und Landschaften zu entdecken. Vergleichbare Effekte erzielten die Panoramen und Stereoskope, die schon im 19. Jahrhundert auch in Königswinter am Rheinher einluden. Auch die Fotografien vom Drachenfels erzeugten mit ihren Kulissenbildern räumliche Illusionen.



Das Diorama in Paris/Vue du Chateau d'Eau prise du Boulevard St. Martin (Ausschnitt, um 1825, kolorierter Kupferstich
Druck: Metz, Nicolas Gengel und Adrien Dembour, 1840, Privatbesitz

Das Diorama und seine Verwandten

Der Maler und Erfinder Louis Jaques Mandé Daguerre (1787-1851) eröffnete bereits 1822 in Paris ein Diorama, dessen Inneres als Drehbühne eingerichtet und mit einer Fülle unterschiedlichster Beleuchtungseffekte ausgestattet war. Die damit erzeugten verblüffenden Illusionen bieten spektakuläre Erlebnisse für die Besucherinnen und Besucher.

Die erfolgreiche Inszenierung fand schnell Nachahmung. Sie verbreitete sich in zahlreichen Variationen zu den unterschiedlichsten Themen mit immer neuen Erfindungen aus den verschiedenen Bereichen der Naturwissenschaften. Schon bald wurde der Begriff nicht mehr nur auf die eigens gebauten Häuser bezogen, sondern auch auf große und kleine Schaukästen zu unterschiedlichsten Themen übertragen. Ihr gemeinsames Merkmal waren die gemalten oder fotografischen Hintergründe und die meist mit viel handwerklichem Geschick eingefügten zahlreichen Gegenstände, die das Bild ergänzten. Eng verwandt sind Modelle von Landschaftszenerien oder einzelnen Objekten, die zwar den dreidimensionalen Effekt aufzunehmen, aber auf Hintergründe verzichten.



Vogeliseendiorama der Bareninsel (Ausschnitt), Museum Alexander Koenig, erbaut 1927-1933
Foto: Axel Thünker, Bonn

Illusionen – Die Welt der Dioramen

Die Ausstellung zeigt mit zahlreichen Beispielen die große Bandbreite unterschiedlichster Dioramen und deren Variationen zur Darstellung illusionistischer Räume. Im Mittelpunkt stehen dabei einige der legendären Automaten, die für viele Menschen noch heute unverzichtbarer Teil der Erinnerung an einen Ausflug auf den Drachenfels sind. Zu sehen ist auch der Nachbau eines stattlichen Kaiserpanoramas, wie es einst am Rheinufer stand, sowie Modelle einiger regionaler Verkehrsmittel.

Darüber hinaus wird die Entstehungsgeschichte eines naturkundlichen Dioramas anhand der Arbeit des Bonner Zoologen Alexander Koenig mit zahlreichen originalen Aufzeichnungen, Objekten und Präparaten dokumentiert, die er von seinen Reisen mitbrachte. Eigene Bereiche widmen sich dem Erfindungsreichtum von Louis Daguerre und verwandten Illusionstechniken sowie der beliebten Nutzung solcher belebten Szenarien in Naturkundemuseen. Als besondere Herausforderungen im Modellbau haben Dioramen ihre Faszination bis heute erhalten.

- Jens Töpert, Rodeweg 2, 55523859
- Helene Schatz-Leckband, Roleberstraße 12, 3908175

Anmeldung zur BV Museumsfahrt 12.03.2023

Telefon: _____

Namen:

nur Mitglieder Personenzahl: _____